

# **Jahresbericht der Kölner Freiwilligen Agentur**

**1. Dezember 1998 bis 31. Dezember 1999**

	Seite
Beratung von Freiwilligen	3
Beratung von Einsatzstellen und Vermittlung	4
Projekte	6
• Eröffnung der Kölner Freiwilligen Agentur	
• Internationaler Tag der Freiwilligen 1999	
• Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur	
• Fortbildungen	
• Fachveranstaltung "Corporate Volunteering"	
• children's hour	
Öffentlichkeitsarbeit	8
Ressourcen	9
• Die Mitglieder der Kölner Freiwilligen Agentur	
• Die hauptamtlichen Mitarbeiter	
• Gemeinsam geht es besser	
• Finanzen	
Vernetzung	11
• Verankerung in der Kölner Landschaft	
• Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	
Anlagen	13
• Einrichtungen	
• Mitgliedschaft	
• Spender und Förderer	
• Ausgaben und Einnahmen in 1999	

Am 3. Dezember 1998 eröffnete die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Büro in der Clemensstraße 7. Der vorliegende erste Jahresbericht der Kölner Freiwilligen Agentur faßt alle Aktivitäten der Agentur zwischen dem 1. Dezember 1998 und dem 31. Dezember 1999 zusammen. In dieser Zeit baute sie ihre Vermittlungstätigkeit auf und gewann mit bürgerschaftlichen Aktivitäten ein unverwechselbares Profil.

## Beratung von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum nahmen 150 Kölner Bürgerinnen und Bürger Kontakt auf zur Kölner Freiwilligen Agentur, 135 haben eine persönliche Beratung in der Agentur wahrgenommen. Ein guter Einstieg.

Aber erst ein Anfang. In Köln gibt es ein großes Potential für freiwilliges Engagement. Die Kölner Freiwilligen Agentur will sich der Lobbyarbeit für Neues Ehrenamt in Köln widmen.

Zu uns kamen Menschen und boten uns ein kostbares Gut an: ihre Zeit, ihre Kraft, ihre Kompetenz. Sie kamen auch aus wohlverstandem Eigennutz, in der Hoffnung, durch ihr Engagement etwas für sich zu gewinnen.

Häufig kamen die Menschen ohne feste Vorstellungen zu unseren Beratungen: „Ich würde gerne ... weiß aber nicht recht was“. Die Rückfrage: „Was würden Sie gerne aufgreifen und was nicht?“ führte zur individuellen Beratung: „Wo liegen die Felder von möglichen Aktivitäten, die Sie locken? Und was lockt Sie dabei und warum?“ Interessierte und Berater versuchen gemeinsam das individuell Passende für bürgerschaftlich-ehrenamtliche Einsätze zu finden.

Menschen, die zur Kölner Freiwilligen Agentur kommen, wollen nicht für bestimmte Zwecke oder Vereinigungen vereinnahmt werden. Sie wollen offen und individuell beraten werden. Gleichzeitig schätzen sie das gute Einvernehmen der Agentur mit den Wohlfahrtsverbänden in Köln, denn so wird eine breite Vernetzung der ehrenamtlichen Aktivitäten in Köln möglich.

Die Gewinnung weiterer Freiwilligen ist einerseits abhängig vom Bekanntheitsgrad der Agentur andererseits von der Qualität unserer Arbeit. Deshalb ist es uns wichtig, daß Menschen weitererzählen: „Bei der Kölner Freiwilligen Agentur bin ich gut beraten worden; ich mache jetzt etwas für mich Neues und Sinnvolles; das finde ich spannend, denn darin komme ich selbst vor.“

Eine 37-jährige Frau, verheiratet, verlor ihre Anstellung als Medizinisch Technische Assistentin. Die bedrohliche Frage nach Möglichkeiten einer neuen Anstellung konfrontierte sie zugleich unerwartet heftig mit sich selbst: Wie bin ich MTA geworden? Wollte ich das überhaupt? Was will ich selbst? Was kann ich? Was kenne ich? Einige Reaktionen erinnerten an einen plötzlichen Ruhestands-schock: Welche Möglichkeiten habe ich noch? Die Frau suchte in der Beratung Klärung: Was würde mich denn wirklich reizen? Zugleich suchte sie ein Experimentierfeld: Wo und wie kann ich lernen und tun, was zu mir paßt – mir und anderen weiterhilft?

Die Statistik:

**135 Kölner haben das kostenlose Beratungsangebot der Agentur im ersten Jahr ihres Bestehens genutzt.**

**30 Personen sind in Engagements vermittelt worden; und zwar überwiegend Frauen: 28 Frauen und zwei Männer.**

**Nahezu die Hälfte der Vermittelten haben sich für den sozialen Bereich entschieden (12 Personen). Am zweithäufigsten wurden Engagements im kulturellen Bereich ausgewählt (6 Personen)**

**Von den 30 Vermittlungen haben wir 6 Personen zu uns selbst vermittelt. Sie engagieren sich für die Kölner Freiwilligen Agentur als Scout (besucht Einrichtungen) und Fundraiser. In selbstorganisierten Projekten (siehe unten) waren 10 Personen tätig.**

**Von den 135 Beratenen waren ca. 25 Frauen bereits vorher ehrenamtlich tätig, und zwar in den Bereichen Soziales, Kultur und Bildung, wobei der Bereich Soziales überwiegt bzw. Mehrfachnennungen vorhanden sind. Bei den Männern waren ca. 15 bereits vorher ehrenamtlich tätig und zwar schwerpunktmäßig im sozialen Bereich.**

**Frauen wünschten sich Engagements hauptsächlich im sozialen Bereich, gefolgt von Kultur, Bildung und Ökologie. Auch hier gibt es Mehrfachnennungen. Männer wünschten sich Engagements überwiegend im ökologischen Bereich, aber auch hier gibt es Mehrfachnennungen.**

## **Beratung von Einsatzstellen und Vermittlung**

Im Herbst 1998 begann die Kölner Freiwilligen Agentur, Kontakt zu Einrichtungen, Vereinen und Organisationen aufzunehmen, um sinnvolle Einsatzfelder für Freiwillige zu finden, Qualitätsstandards der Einsatzstellen zu definieren und eine gute Kooperation sicherzustellen.

Wichtiges Arbeitsprinzip der Kölner Freiwilligen Agentur ist, jede Einrichtung zu kennen, an die Freiwillige vermittelt werden. In einem Beratungsgespräch vor Ort erörtert ein Scout der Agentur mit der Einrichtung mögliche Tätigkeitsfelder für Freiwillige und klärt die Rahmenbedingungen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur haben im Berichtszeitraum Beratungsgespräche in 66 Einrichtungen geführt.

Schon zum Zeitpunkt der Eröffnung konnte die Kölner Freiwilligen Agentur Einsatzstellen anbieten und mit der Beratung und Vermittlung von Freiwilligen beginnen. Im Dezember 1999 suchten bereits 79 Einrichtungen, Vereine und Initiativen über die Kölner Freiwilligen Agentur Freiwillige zur Mitarbeit in ihren Einrichtungen.

Die Kölner Freiwilligen Agentur konnte zu diesem Zeitpunkt 102 verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten anbieten: im sozialen und kulturellen Bereich, in Umweltschutzprojekten und interkulturellen Initiativen.

Im sozialen Bereich werden Freiwillige gesucht: zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, zur Betreuung Kranker, für die Freizeitbegleitung älterer Menschen und Behinderter oder in der Straffälligenhilfe.

Besonders profiliert ist darüber hinaus das Angebot der Kölner Freiwilligen Agentur im kulturellen Bereich. Hier werden Freiwillige gesucht zur Betreuung von Künstlern, zur Vorbereitung von Ausstellungen, zur Mithilfe in Archiven, zur Verteilung von Plakaten und Prospekten, zur Führung durch Museen, zum Kartenverkauf.

Auch neue Felder des ehrenamtlichen Engagements werden erschlossen. So gibt es spezielle Angebote für ökologisch Interessierte. Weitere neue Aufgaben: die Pressearbeit für Vereine, die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen, Telefondienste sowie Spendenwerbung. Gemeinnützige Einrichtungen suchen ehrenamtliche Buchhalter, Geschäftsführer und Computerfachleute.

Die Rückmeldungen der Einsatzstellen an die Kölner Freiwilligen Agentur waren immer positiv. Die Einrichtungen schätzen die gute Beratung. Grundsätzlich gilt, daß ein regelmäßiger Kontakt der Kölner Freiwilligen Agentur zu den Einsatzstellen, egal ob erfolgreich vermittelt wird oder nicht, wichtig und eine gemeinsame Diskussion über das Ehrenamt nötig ist.

Von einem Bürgerzentrum wußten wir, daß es schon viele Jahre Ehrenamtliche in die Nachbarschaftsarbeit einbezieht. Ein Gespräch mit der Kölner Freiwilligen Agentur wurde gewünscht, weil in der letzten Zeit nicht mehr genügend Freiwillige aus den eigenen Reihen gefunden werden konnten. Der Scout der Kölner Freiwilligen Agentur - so heißen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die Einrichtungen besuchen - war beeindruckt von der hohen Professionalität im Freiwilligenmanagement, die so aussah: für achtzehn unterschiedliche Tätigkeiten gab es eine Beschreibung, aus der hervorging, was die Freiwilligen tun sollten, welche Vorerfahrungen wünschenswert sind und wer die Kontaktperson in der Einrichtung ist. Die angebotenen Tätigkeiten wurden in der Beratung der Kölner Freiwilligen Agentur den Interessierten vorgestellt - und stießen auf großes Interesse. Innerhalb kurzer Zeit meldeten sich viele Interessierte in der Einrichtung und mehrere von ihnen begannen, sich dort zu engagieren. Weitere fanden das Angebot der Einrichtung so spannend, daß sie an deren Kursen teilnahmen. Die Einrichtung hatte nicht mit einem so großen Zuspruch gerechnet. Und kam kurzzeitig an die Grenzen, so viele interessierte Mithelfer tatsächlich einbeziehen zu können. Sie nutzten die Gelegenheit, ihr Freiwilligenmanagement neu zu überdenken, veranstalteten einen eintägigen internen Workshop und sind jetzt noch besser auf weitere Freiwillige, die mithelfen wollen, vorbereitet.

## Projekte

Ziel der Kölner Freiwilligen Agentur ist, Menschen zusammen zu bringen, um für neues bürgerschaftliches Engagement in Köln zu werben.

### Eröffnung der Kölner Freiwilligen Agentur

Der Internationale Tag der Freiwilligen (5. Dezember) war Anlaß für die Eröffnungsfeier der Kölner Freiwilligen Agentur am 3. Dezember 1998. Über 100 Bürger gratulierten zum Start. Unter den Gästen auch Hedwig NevenDu Mont sowie der damalige Oberbürgermeister der Stadt Köln Norbert Burger, die bald darauf Schirmherren der Agentur wurden. Einen ersten Fachvortrag hielt Manuela Kikillus (UNICEF) zu den Zielen und Aufgaben der Kölner Freiwilligen Agentur im Kontext der internationalen Freiwilligenkultur.

### Internationaler Tag der Freiwilligen 1999

Ein Jahr später, am 5. Dezember 1999 feierte die Kölner Freiwilligen Agentur ihren ersten Geburtstag mit all jenen Menschen, die gemeinsam mit der Agentur eine passende ehrenamtliche Aufgabe gesucht oder gefunden hatten.

Um "Danke" zu sagen für das Engagement. Bei einem Brunch hatten die Ehrenamtlichen Gelegenheit, sich auszutauschen.

### Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur

Sich zu engagieren ist einfach - man muß es nur machen. So ist die Devise der Kölner Freiwilligen Agentur. Die Beratung von Ehrenamtlichen trägt oft ungewöhnliche Früchte. Häufig äußern Ehrenamtliche: "Man müßte doch mal ...". Das Ergebnis: ein Projekt in Kooperation mit der Agentur.

- Vorlesen für Zuhörer: "Die Allesleser"

Ein Projekt von Ehrenamtlichen gemeinsam mit der Kölner Freiwilligen Agentur. Die "AllesLeser": eine neu gegründete Gruppe von Ehrenamtlichen. Die "AllesLeser" lesen für andere Menschen: Kinderbücher, Lyrik, Romane, Reiseführer, Novellen, Kochbücher, Biographien, Zeitschriften, Sachbücher.... kurzum: alles. Für alle, die Interesse haben, zuzuhören. Sehbehinderte, Senioren, Kinder... . In Kindergärten, Schulen, Altersheimen oder Vereinen. Auf Festen und Veranstaltungen... . Wer zuhören möchte, kann sich an die Kölner Freiwilligen Agentur wenden.

- Sommerfest für Kinder aus Asylbewerberheimen

Am Samstag, den 7. August 1999 fand auf den Wiesen um den Kölner Fernmeldeturm ein Sommerfest statt. Organisiert von Ehrenamtlichen gemeinsam mit der Kölner Freiwilligen Agentur. Für Kinder aus Ehrenfelder Asylbewerberheimen. Auf dem Programm: ein Fußballturnier und Jazztanz mit einer professionellen Choreografin. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt. Ein schönes Fest mit viel Spaß für alle. Ein Fest, auf dem Kinder aus verschiedenen Kulturen Gemeinsames entdeckten und Konflikte spielerisch, im Spiel austragen konnten.

- Internationales Märchenzelt

Nach dem Motto: "Schneewittchen trifft Ali Baba im Land der Trolle" richtete die Kölner Freiwilligen Agentur gemeinsam mit Ehrenamtlichen am 19.

September 1999 in der Kölner Altstadt am Rheinufer ein Märchenzelt für Kinder ein. Das Besondere: Menschen verschiedener Kulturen haben dort den Kindern Märchen aus ihrer Heimat erzählt: aus Frankreich, von der Elfenbeinküste, aus Italien, Polen, Indien... Die Märchen wurden in der jeweiligen Landessprache sowie in deutscher Übersetzung erzählt. Die Idee: Kinder sollten Gelegenheit haben, den Klang anderer Sprachen zu erfahren, Märchen und Geschichten anderer Kulturen kennenzulernen sowie andere Erzählweisen und -temperamente hautnah zu erleben. In improvisierten Märchen konnten die Kinder bestimmen, welche handelnden Figuren auftreten und in welcher Richtung eine Geschichte weitergeht. Ein Projekt mit hohem Spaßwert - für die Kinder und die Erzähler.

## **Fortbildungen**

### **- Interne Maßnahmen**

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat im Berichtszeitraum für ihre Mitglieder sowie für Interessierte eine Reihe von Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Dieter Schöffmann (Vis a Vis, Agentur für Kommunikation, Köln) führte in einem eintägigen Workshop in das Thema „Fundraising“ ein. Cornelia Klimant (Universität Witten-Herdecke) berichtete über Strategien zur "Gewinnung von Großspendern".

### **- Fortbildungen für Ehrenamtliche**

Treffen mit Ehrenamtlichen, wie der Brunch am 5. Dezember 1999, sind für die Agentur eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Qualitätssicherung. Die Freiwilligen können sich untereinander austauschen. Die Agentur erfährt, wie zufrieden die Vermittelten mit ihrer Tätigkeit sind. Für Probleme in der Einsatzstelle können gemeinsam Lösungen gesucht werden. Zukünftig wird die Kölner Freiwilligen Agentur etwa halbjährlich offene Treffen für Ehrenamtliche anbieten.

Weitere Maßnahmen waren regelmäßige Gesprächsforen für ehrenamtliche Dienstleister, die als Scouts oder Berater für die Agentur tätig sind.

## **Fachveranstaltung "Corporate Volunteering"**

In unseren Nachbarländern - den Niederlanden oder Großbritannien - hat die Idee schon Fuß gefaßt. Die Rede ist von "corporate volunteering". Gemeint sind mit diesem Begriff, der noch ins Deutsche übersetzt werden muß, Partnerschaften zwischen Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen Organisationen. Die Unternehmen geben nicht einfach Geld, sondern engagieren sich, indem sie ihre Mitarbeiter, ihr Wissen zur Verfügung stellen. Beide profitieren: das Unternehmen und die gemeinnützige Organisation.

Die Kölner Freiwilligen Agentur findet diese Idee faszinierend und sieht ein großes Potential in Köln und für Köln. Deshalb veranstaltete sie ein Fach-Tagesseminar sowie eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema. "Corporate Volunteering - Neue Partnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen", Freitag, 7. Mai 1999, in der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Die Begrüßungsworte sprach der damalige Oberbürgermeister Norbert Burger.

Im Anschluß an die beiden Veranstaltungen gründete sich ein achtköpfiger Studienkreis, der von September 1999 bis März 2000 die Rahmenbedingungen für „Corporate Volunteering“-Projekte in Köln klärt.

## „children's hour“

Die Kölner Freiwilligen Agentur suchte engagierte Helfer und Spender für die Initiative "children's hour". Der Verdienst der letzten Arbeitsstunde des Jahrtausends für Kinder und Jugendliche. In die Zukunft investieren - für Kinder und Jugendliche spenden. Das ist die Idee von "children's hour" - einer Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin. Die Kölner Freiwilligen Agentur war der Kölner Ansprechpartner für "children's hour".

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Kölner Freiwilligen Agentur setzt auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf Ehrenamtliche: Die Öffentlichkeitsarbeit wird von zwei Mitgliedern des Initiativkreises gesteuert und von den Hauptamtlichen der Agentur unterstützt. Allein fachspezifische Leistungen im Bereich Grafikdesign werden als Aufträge an externe Spezialisten vergeben.

Im ersten Jahr des Bestehens der Kölner Freiwilligen Agentur existierte eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Sie bestand ausschliesslich aus Ehrenamtlichen, die die vielen Aufgaben der Anfangszeit mit lösten.

Die Eröffnung der Kölner Freiwilligen Agentur fand eine gute Resonanz. Die regionalen Medien, die Tageszeitungen, Stadtteilanzeiger sowie lokale und regionale Hörfunksender haben mit grossem Interesse die Gründung wahrgenommen und über sie berichtet.

Mit den Mitteln klassischer Pressearbeit inklusive ausführlicher Vorinformation zur Fachtagung „Corporate Volunteering“ sowie den weiteren Events, die Mitglieder der Agentur und Freiwillige zusammen organisierten, gelang es, sehr gute und produktive Kontakte zu den lokalen und regionalen Medien aufzubauen. Nach dem Motto: Tu Gutes und rede darüber...

Unterstützt von der Werbeagentur Barten & Barten wurde ein Flyer erstellt. Auf Grund seines hochwertigen Designs fand dieser grosse Anerkennung. Weitere Materialien wurden gestaltet und in der Kölner Öffentlichkeit lanciert.

Anzeigen in lokalen Zeitungen wurden geschaltet, um diejenigen anzusprechen, die sich für Freiwilligenarbeit interessieren. Dem gleichen Ziel dienen Infostände, die bei Strassenfesten aufgestellt wurden.

Resonanz auf Anzeigen und Infostände: Zwischen Juni und September 1999 wurden insgesamt circa 80 Anzeigen geschaltet, auf die sich 55 Personen meldeten. Die drei Infostände im August und September brachten 11 Rückmeldungen.

Unser Wunsch: Nach einem Jahr sollte jeder Kölner und jede Kölnerin die Kölner Freiwilligen Agentur kennen. Diesen Wunsch nehmen wir mit ins nächste Jahr. Eine Idee, die ungewöhnlich, neu und gut ist, braucht zuweilen Zeit, allen bekannt zu werden.

17.09.1999: Eröffnungsfeier Wiener Platz in Mülheim. Eine weitere Möglichkeit, die Kölner Bevölkerung auf die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur aufmerksam zu machen. Ein kostenloser Stand - dieses Angebot durften wir uns nicht entgehen lassen. Tage vorher hatte uns herrlichstes Sommerwetter verwöhnt. Doch ausgerechnet an diesem Tag goß es in Strömen! Wir hatten zugesagt, es gab also kein Zurück. Mit einem ergatterten Stück Plastikfolie versuchten wir den unaufhörlich vom Standdach auf das Informationsmaterial herabtropfenden Wassermassen Herr zu werden. Ein Bild des Jammers, das selbst die hübschen gelben Pflanzenblüten auf unserem Tisch nicht aufhellen konnten. Mit Schirm und Charme taten wir unser Bestes und verteilten unsere Informationen. Vielleicht hat sich ja doch der eine oder andere von der Idee des ehrenamtlichen Engagements begeistern lassen. Wer weiß!

## Ressourcen

### Die Mitglieder der Kölner Freiwilligen Agentur

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde von 14 Kölner Bürgern am 14. Dezember 1997 als gemeinnütziger Verein gegründet. Die Mitgliedschaft veränderte sich im Laufe des Jahres 1999 nur wenig. (Siehe Anlage.) Die Mitglieder treffen sich 14tägig und bilden den sogenannten „Initiativkreis“, das oberste Beschlußorgan der Kölner Freiwilligen Agentur. Aus dem Kreis der Mitglieder wird der Vorstand für zwei Jahre gewählt. Ihm gehörten von 1997 bis 1999 Ulla Eberhard, Dr. Hans Henrici und Dr. Dieter Manecke an. Bei Neuwahlen im November 1999 wurde der Vorstand bestätigt. Anke Ortlepp wurde als neues Vorstandsmitglied hinzugewählt.

Die Schirmherrschaft über die Kölner Freiwilligen Agentur übernahmen 1999 Hedwig Neven DuMont sowie der damalige Oberbürgermeister Norbert Burger. Beide sind ausgezeichnete Repräsentanten bürgerschaftlichen Engagements in Köln.

### Die Hauptamtlichen Mitarbeiter der Kölner Freiwilligen Agentur

Das Büro der Kölner Freiwilligen Agentur ist von Montag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet, zusätzlich am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr. Das Ziel ist, Serviceleistungen zu kundenfreundlichen Zeiten anzubieten. Während der Startphase wurde der Bürodienst auch von den Mitgliedern der Agentur abgedeckt. Im Frühjahr 1999 wurden vom Kölner Arbeitsamt zwei ABM-Stellen genehmigt. Im Büro der Kölner Freiwilligen Agentur arbeiten jetzt Nanni Meißner (seit März 1999) und Gisela Eckardt (seit April 1999).

Zu ihren Aufgaben gehört die Buchhaltung; der Aufbau einer Datenbank, in der Freiwillige und Einsatzstellen verzeichnet sind und die eine paßgenaue Vermittlung ermöglichen soll; das Finden von neuen Einsatzstellen; der

Kontakt mit und die Beratung von Freiwilligen; die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Koordinierung der Arbeitskreise der Agentur.

## **Gemeinsam geht es besser**

In der Kölner Freiwilligen Agentur sind hauptamtliche und ehrenamtliche Arbeit vielfältig miteinander verzahnt. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird von Arbeits-, und Projektgruppen weiterentwickelt. Die Arbeitsgruppen stehen interessierten Nicht-Mitgliedern offen.

In selbständigen Arbeitsgruppen treffen sich Scouts und BeraterInnen; zwei Fundraisingkomiteés arbeiten an Konzepten zur langfristigen Finanzierung der Kölner Freiwilligen Agentur.

## **Finanzen**

Eine wichtige Finanzierungsquelle sind die Spender und Förderer. Ein Förderkreis, dem zur Zeit vierzehn regelmäßig spendende Förderer angehören, wurde aufgebaut. Darüberhinaus unterstützten uns Spender und Spenderinnen mit einmaligen Beiträgen. Siehe Anlage.

Unter den Spendern befindet sich eine anonyme Spenderin bzw. Spender, der unter dem Namen "Hanna Arendt Gedeng" bzw. "Mara Stein Gedenk" grössere Summen bar auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur einzahlte. Auf der einen Seite würden wir gern das Geheimnis des anonymen Spenders lüften; schließlich sind wir neugierig. Doch auf der anderen Seite befürchten wir, daß es uns bei einer Entdeckung der Person möglicherweise geht, wie den Heinzelmännchen in Köln, wo die Neugier die Heinzelmännchen vertrieben hat. Die einzige Möglichkeit für uns bestand darin, durch öffentliche Anzeigen unseren Dank kund zu tun. Diesen Dank möchten wir auch hier im Jahresbericht noch einmal wiederholen, in der wagen Hoffnung, daß unser Gönner oder unsere Gönnerin diesen Geschäftsbericht einmal in den Händen hält.

Ein weiterer Unterstützer ist hier zu erwähnen. Es handelt sich um das Arbeitsamt. Uns ist es gelungen, daß zwei ABM-Stellen bewilligt wurden. Deshalb waren wir in der glücklichen Lage, zwei hauptamtliche Kräfte beschäftigen zu können.

Voller Hoffnung haben wir die Stiftung für Wohlfahrtspflege des Landes NRW angesprochen, die bereits eine andere Freiwilligenagentur unterstützt. Der zuständige Kontaktmann aus dem Paritätischen Landesverband machte uns Hoffnung. Er stand unserem Projekt sehr positiv gegenüber. Leider haben sich unsere Blüten-Träume nicht erfüllt.

Ebenso sind unsere Vorstöße bei Versicherungen und Banken ohne großen Erfolg geblieben. Wir erhielten dankende Schreiben. Zwar wurde unsere Arbeit lobend erwähnt, doch die finanzielle Unterstützung blieb, bis auf eine Zusage der Kölner Bank, in unseren Förderkreis einzutreten, ohne Erfolg.

Was die öffentliche Förderung angeht, so stellten wir ein Interesse des Rates für unsere Arbeit fest. Wie weit diese in finanzielle Unterstützung umschlagen wird, war zum Ende des Berichtszeitraumes noch nicht absehbar.

Nach wie vor sind wir auf intensiver Suche, wie wir uns durch eigene Aktivitäten mehrere finanzielle Standbeine schaffen, die uns durch einen Finanzierungsmix weniger abhängig machen von einzelnen Finanziers.

## Vernetzung

### Verankerung in der Kölner Landschaft

Die im Jahr 1998 begonnenen Gespräche mit VertreterInnen der Wohlfahrtsverbände und den politischen Parteien wurden fortgesetzt. Von allen Verbänden und von allen Fraktionen wurde uns ideale Unterstützung zugesagt. Das ging so weit, daß die Kölner Freiwilligen Agentur im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen für die Kommunalwahl im September 1999 als vorbildlicher Ansatz erwähnt wurde.

In Abwägung zweier Güter, unserer Unabhängigkeit auf der einen Seite und des verbandlichen Schutzes andererseits, hatten wir schon im Jahr 1998 entschieden, einem Wohlfahrtsverband beizutreten und beantragten die Mitgliedschaft im Paritätischen. Die Gespräche um die Mitgliedschaft wurden im Jahr 1999 fortgesetzt und uns wurde die Aufnahme in den Verband in Aussicht gestellt.

Das Jahr 1999 war klärend für eine umstrittene Positionierung. Im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes untersuchte das Kölner Forschungsinstitut ISAB, ob es sinnvoll sei, daß die Selbsthilfe-Beratungsstellen zusätzlich die Aufgaben von Vermittlungsorganisationen übernehmen. Würde die Frage bejaht, wären Freiwilligenagenturen überflüssig. Sowohl die Kölner Selbsthilfekontaktstelle KISS wie auch Kölner Vermittlungsorganisationen wurden von ISAB befragt. Erfreulicherweise waren wir uns einig: KISS und die Kölner Freiwilligen Agentur haben zwar Berührungspunkte, die effektiv zu nutzen sind; werden jedoch besser als autonome Einrichtungen geführt.

Auf Anregung von Frau Herrmann, Abteilungsleiterin im Sozialamt, fanden sich alle Vermittlungsorganisationen, die es mittlerweile in Köln gab, an einem Tisch zusammen. Nach einem anfänglichen vorsichtigen Beschnuppern gründete sich ein fester Arbeitskreis, der sich den Namen "Kölner Arbeitskreis für Bürgerschaftliches Engagement" (KABE) gab. Hier wirken sieben Organisationen mit, die als Vermittler von freiwilligem Engagement arbeiten und Ehrenamtliche nicht in erster Linie für sich selbst sondern vielmehr für andere Einrichtungen suchen. Daneben arbeiten einige Organisationen aus angrenzenden Gebieten mit. Die KABE formulierte im September 1999 ein Eckpunktepapier für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement in Köln, das zum Ziel hat, eine kommunale Förderung der sieben Vermittlungsorganisationen zu erreichen. Die Gespräche hierüber dauern noch an. Weitere Anliegen des KABE sind gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu ausgewählten Themen und die Formulierung von Qualitätsstandards für die Vermittlung von Freiwilligen. Die Kölner Freiwilligen Agentur war zuerst durch Dieter Marnecke und dann durch Ulla Eberhard in der KABE vertreten.

Kontakte zu Organisationen, die sich im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements bewegen, wurden gepflegt. Mit dem Kölner Arbeitslosenzentrum wurde eine Zusammenarbeit im Projekt "lokale

Bürgerarbeit" angedacht. Mit den Jobbörsen wurden Gespräche geführt wegen punktuellen Kooperationen bei Ratsuchenden, die nicht in bezahlte Arbeitsverhältnisse vermittelt werden können. An der Fachtagung der Arbeiterwohlfahrt zum Thema "Bürgerschaftliches Engagement in Köln" nahmen einige VertreterInnen der Kölner Freiwilligen Agentur teil.

## **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA) vernetzt bundesweit seit 1997 die stetig wachsende Zahl von Freiwilligenagenturen. Die BAGFA organisiert den fachlichen Austausch unter den lokalen Agenturen und betreibt Lobbyarbeit für bundesweite Anerkennung und Förderung. Am 27.01.1999 konstituierte sich die BAGFA als eingetragener Verein. Die Kölner Freiwilligen Agentur war Gründungsmitglied. Ein Mitglied der Kölner Freiwilligen Agentur wurde im Januar 1999 in den Vorstand gewählt: Rolf Kiklasch gestaltet seitdem die Belange der BAGFA an herausragender Stelle mit.

Der fachliche Austausch unter den Mitgliedern der BAGFA geschieht in erster Linie dezentral in Regionalgruppen. Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete in der Regionalgruppe Bonn/Köln/Düsseldorf mit und wurde vertreten durch Monika Pausch-Körner.

Anlage **Einrichtungen**

In den Jahren 1998 und 1999 meldeten die folgenden Einrichtungen bei der Kölner Freiwilligen Agentur einen Bedarf an freiwilligen MitarbeiterInnen. In der zweiten Spalte ist vermerkt, wenn eine oder mehrere Freiwillige in die Einrichtung vermittelt wurden.

<u>Name der Einrichtung</u>	<u>Freiwillige wurden vermittelt:</u>
AK Bürgerbeteiligung	
Akt 1 Köln e.V.	
Allerweltshaus Köln	
Alternatives Forum für soziale & pflegerische Berufe in Köln	
Amt für Diakonie des Ev. Stadtkirchen-Verbandes Köln	
Angela-Fey-Haus	
Arbeitskreis Autofreie Siedlung e.V.	
Arbeitskreis Wallraf-Richartz-Museum / Museum Ludwig	
Atelier-Theater	x
Axarat e.V.	
Begegnungsstätte & Arbeitslosentreff der Ev. Kirchengemeinde Köln-Pesch	
Begegnungszentrum Porz-Finkenbergr	
Beratungsstelle für Familienplanung	
Böcking-Treff e.V.	
Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte	
Bundesvereinigung der Stotterer-Selbsthilfe e.V.	
BUNDjugend NRW	
Bürgerhaus Stollwerk	
DLRG Bezirk Köln e.V.	
Don Bosco Club Köln-Mülheim	
Elisabeth-Fry-Haus	
Eltern Schule Köln e.V.	
Evangelische Jugend- und Familienhilfe Köln e.V.	
Evangelische Seelsorge im Krankenhaus Holweide	
Förderverein für psychisch kranke Mitbürger im Stadtbezirk Köln-Mülheim e.V.	
Forum Ziviler Friedensdienst e.V.	
Frauen in Bewegung e.V.	
Gesellschaft deutscher organisierter Kunsthandwerkerinnen, GEDOK Köln e.V.	x
Geschwister-Scholl-Gymnasium	
Greenpeace, Kontaktgruppe Köln	x
Haus der offenen Tür St. John	
Haus Sonnenaufgang e.V.	
Haus St. Gereon	
Heinrich-Böll-Gesamtschule	

Initiative Bauen-Wohnen-Arbeiten e.V.	
Institut für Neue Arbeit	
Kampagne Erlaßjahr 2000	
KEKS e.V.	
Kinder- und Jugendeinrichtung Netzestr.	
Kinder- und Jugendtelefon e.V.	
Köln Salon e.V.	
Kölner Appell gegen Rassismus e.V.	x
Kölner Arbeitslosenzentrum e.V. KALZ	x
Kölner Freiwilligen Agentur	x
Kölner Schutzhof für Pferde e.V.	x
Kölner Spendenparlament	x
Kölner Tafel e.V.	
Kölnisch ART e.V.	
Krebsinitiative Köln e.V.	
Kultur-Bunker Mülheim e.V.	
Lotse - Straffälligenhilfe	
Malteser Hospizgruppe sinnan	x
Mehr Demokratie e.V. NRW	
Museum für Angewandte Kunst	
Quäker Nachbarschaftsheim e.V.	x
Rautenstrauch-Joest-Museum	x
Schuldnerberatung	x
Selbsthilfegruppe für sehbehinderte Frauen	x
Senioren-Orchester Hl. Geist	
Seniorenzentrum Arnold-Oberzier-Haus	
Sozialdienst der Medizinischen Einrichtungen der Universität zu Köln	
Sozialdienst Kath. Männer e.V.	
Sozialistische Selbsthilfe Mülheim e.V.	
Sozialwerk der Evangelischen Clarenbach- Kirchengemeinde	
Spielzeugmuseum "Kleine Welten"	x
SPZ-Innenstadt Kontakt- und Beratungsstelle	
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	
Stadtgymnasium Köln-Porz	
Stimme der Tiere e.V.	
Theater im Bauturm e.V.	x
Theatergemeinde Köln	x
Tierheim Dellbrück	x
Verband für sozial-kulturelle Arbeit	x
Verein berufstätiger Mütter	x
Verein zur Förderung paritätischer Altenhilfe und Gemeinwesenarbeit Köln- Höhenberg e.V.	
Wohnhaus der Lebenshilfe	
WWF-Gruppe Köln	x
Zentrum für selbstbestimmtes Leben	x
Zug und Zug Baukooperative e.V.	

**Gründungsmitglieder**

Stand: 4. Dezember 1997

Eva-Maria Antz  
Ulla Eberhard  
Claudia Ehlert  
Dr. Hans Henrici  
Rolf Kiklasch  
Dr. Dieter Manecke  
Anke Ortlepp  
Stefan Peil  
Dr. Werner Peters  
Martin Rüttgers  
Dr. Thomas Frank  
Birgit Weber  
Martin Winkelheide  
Frieder Wolf

**Mitgliederstand zum Ende des Berichtszeitraumes**

Stand: 31. Dezember 1999

Eva-Maria Antz  
Ulla Eberhard  
Claudia Ehlert  
Dr. Hans Henrici  
Rolf Kiklasch  
Barbara Lindner  
Ulrich Lotz  
Dr. Dieter Manecke  
Anke Ortlepp  
Monika Pausch-Körner  
Stefan Peil  
Dr. Werner Peters  
Martin Rüttgers  
Dr. Thomas Frank  
Birgit Weber  
Martin Winkelheide

Hannah Arendt Gedeng  
Martin Bauer  
Mechthild Biela  
Ulla Eberhard  
Martina Eichner  
Evolutionsfond Apfelbaum  
Dr. Alexander Groß  
Heck, Schlaus & Partner  
Dr. Hans Henrici  
Insomnia Verlag  
Monika Jostes  
Werner Kiefer  
Thorsten Koch  
LIAG Lammerting Industriebau AG  
Henner Löffler  
Gebr. Neering & Partner  
Hedwig Neven DuMont  
Hanne Radmacher  
Birgitt Reuter  
Dieter Schöffmann  
Mara Stein Gedenk  
Birgit Zimmer

Anlage **Ausgaben und Einnahmen in 1999**  
in DM

Ausgaben

103.900	Personalkosten
19.500	Miete
5.000	Betriebskosten (Telefon, Porto, Bürobedarf, Reisekosten)
7.700	Aktivitäten (Druckkosten, Anzeigen, Stände, Projekte)
3.100	Geschäftskosten (betriebl. Aufwendungen, Prüfungen, Bewirtung)
1.300	Anschaffungen
20.900	Personalmücklage
-----	
161.400	Summe

Einnahmen

2.000	Mitgliedsbeiträge
13.300	Förderbeiträge
40.500	Spenden
103.800	ABM-Mittel
1.100	Teilnahmebeitrag corporate volunteering
600	Verkauf Dokumentation corporate volunteering
100	Reisekostenerstattung BAGFA
-----	
161.400	Summe